

---

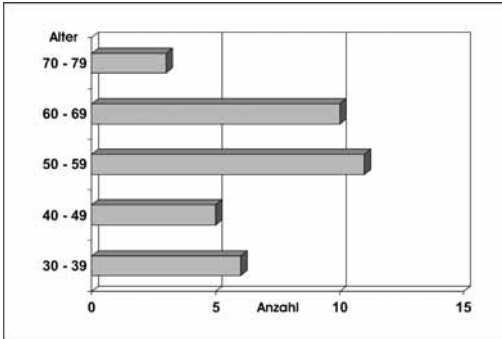
## Alter im Meinungsbild

### Persönliche Einschätzungen der Teilnehmer des Symposiums

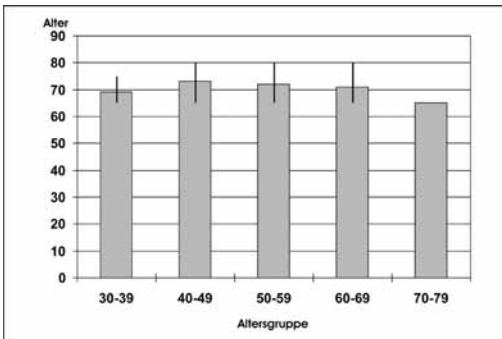
S. Willis, C. J. Krones, G. Steinau, V. Schumpelick

Zu Beginn des Symposiums wurde allen 61 Teilnehmern ein Fragebogen ausgehändigt, um ihre persönlichen Einschätzungen zu verschiedenen Teilaspekten des Alters anonym zu erfahren. Ziel dieser Fragebogenaktion war es herauszufinden, ob unter den Teilnehmern bezüglich einzelner Aspekte oder ganz konkreter Fragestellungen eher eine breite Übereinstimmung oder große Unterschiede der Einschätzungen und Wertungen unabhängig von Profession, Spezialgebiet oder eigenem Alter bestehen. Uns ist bewusst, dass es sich hierbei nur um das Meinungsbild einer ausgewählten Gruppe handelt, das daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Repräsentativität erhebt. Dennoch glauben wir, dass diese ausgewählte Gruppe mit hoher Erfahrung in der Altersforschung in ihrem Meinungsbild von Relevanz ist. Die Fragen und Ergebnisse sind im Folgenden dargestellt, wobei aufgrund der oben aufgeführten Einschränkungen auf eine statistische Aufarbeitung verzichtet wurde.

### 1. Wie alt sind Sie?

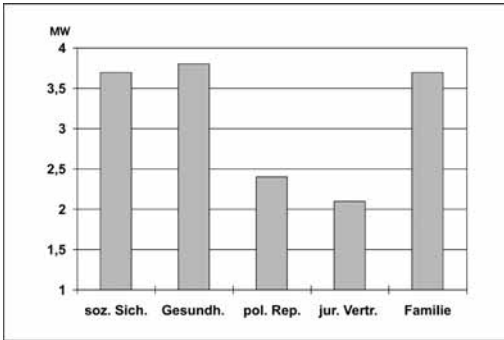


### 2. Wann beginnt das Alter nach Ihrem Verständnis?



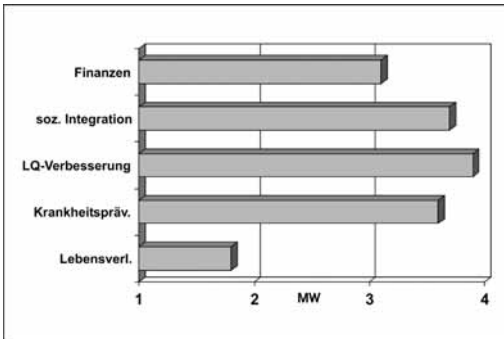
3. Wo besteht für Sie im Alter der größte gesellschaftliche Handlungsbedarf? Reihen Sie nach Wichtigkeit (5 sehr wichtig bis 1 weniger wichtig):

- Soziale Sicherung/Finanzielle Absicherung
- Gesundheit und Pflege
- Politische Repräsentanz
- Juristische Vertretung
- Familiäre Einbindung



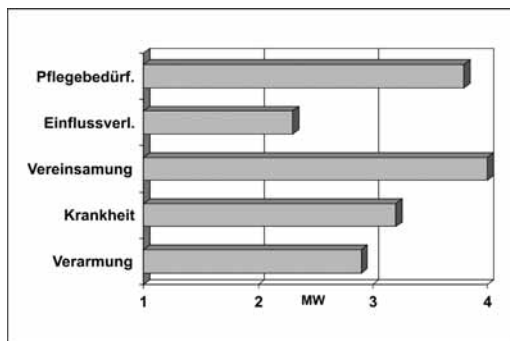
4. Was sind für Sie die wichtigsten Ziele der Altersforschung? Reihen Sie nach Wichtigkeit (5 sehr wichtig bis 1 weniger wichtig):

- Lebenszeitverlängerung
- Krankheitsprävention
- Lebensqualitätsverbesserung
- Verbesserung der sozialen Integration
- Soziale/finanzielle Absicherung



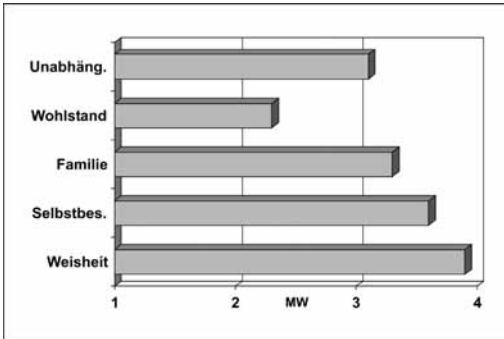
5. Wo liegen für Sie in unserer Gesellschaft die größten Risiken des Alters? Reihen Sie nach Wichtigkeit (5 sehr wichtig bis 1 weniger wichtig):

- Verarmung
- Krankheit
- Vereinsamung
- Verminderter gesellschaftlicher/politischer Einfluss
- Pflegebedürftigkeit



6. Was sind für Sie die größten Chancen des Alters? Reihen Sie nach Wichtigkeit (5 sehr wichtig bis 1 weniger wichtig):

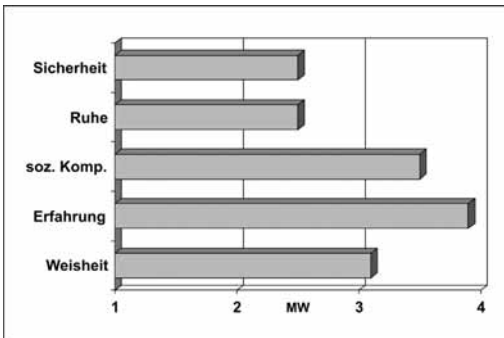
- Weisheit und Erfahrung
- Zeit für sich selbst/Selbstbesinnung
- Mehr Zeit für die Familie
- Genuss des Wohlstands
- Befreiung von gesellschaftlichen/arbeitsrechtlichen Fremdbestimmungen



7. Was sind für Sie die größten Kompetenzen/Ressourcen des Alters?

Reihen Sie nach Wichtigkeit (5 sehr wichtig bis 1 weniger wichtig):

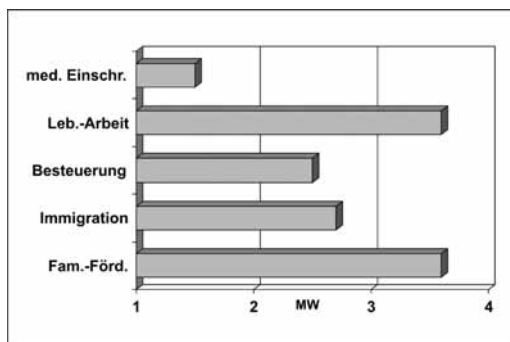
- Weisheit
- Erfahrung
- Soziale Kompetenz
- Ruhe des Alters
- Etablierte Existenz



8. Wie könnte man nach Ihrer Meinung den demographischen Trend und seine Folgen am ehesten umkehren?

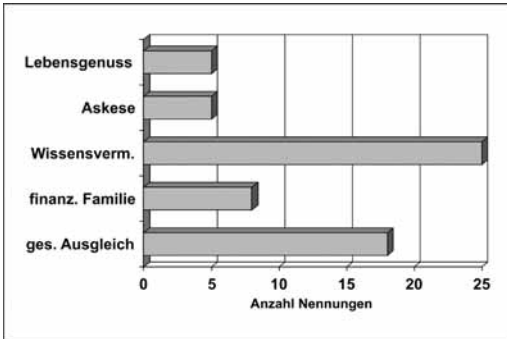
Reihen Sie nach Wichtigkeit (5 sehr wichtig bis 1 weniger wichtig):

- Soziale und finanzielle Familienförderung
- Immigration
- Höhere Besteuerung Kinderloser
- Verlängerung der Lebensarbeitszeit
- Einschränkung der medizinischen Versorgung im Alter

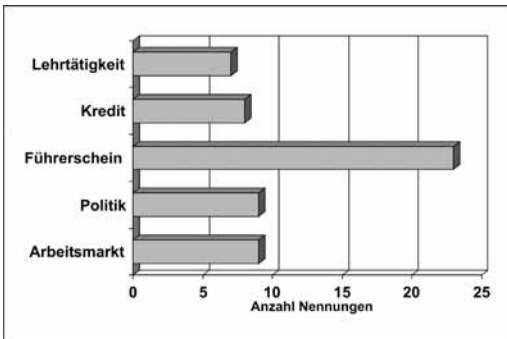


9. Worin sehen Sie mögliche gesellschaftliche Pflichten und Aufgaben des alten Menschen? (Maximal 2 Nennungen)

- Gesellschaftlicher Ausgleich
- Finanzielle Unterstützung der Familie
- Weitergabe von Wissen und Erfahrung
- Zurückstellung eigener Bedürfnisse zugunsten Jüngerer
- Keine Pflichten und Aufgaben, Lebensgenuss



10. Halten Sie Altersgrenzen für sinnvoll?
- Auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt?
  - In der Politik?
  - Beim Führen eines PKW?
  - Bei der Vergabe von Krediten?
  - Bei Lehrtätigkeiten?



11. Nennen Sie das Alter, bei dem Sie, eine altersentsprechende körperliche und geistige Verfassung vorausgesetzt, die Beendigung der jeweiligen Berufstätigkeit für sinnvoll erachten?

- Busfahrer
- Pilot
- Schichtarbeiter am Fließband
- Bauarbeiter
- Chirurg
- Dirigent
- Politiker
- Richter
- Notar
- Vorstand eines Unternehmens
- Hochschullehrer
- Pfarrer

